Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Lettland
Gastinstitution: Latvijas Universitáte

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Im Dezember bewarb ich mich an der FAU für ein Auslandssemester. Mein Wunschziel war das Baltikum, weshalb ich die University of Latvia und die Universität in Vilnius als Prioritäten angab. Bereits um Weihnachten erhielt ich die Zusage der FAU.Im April erhielt ich von der Erasmus-Koordination der University of Latvia (LU) eine E-Mail mit Zugangsdaten für das Bewerbungsportal. Dort mussten folgende Dokumente hochgeladen werden: die aktuelle Immatrikulationsbescheinigung, ein aktueller Notenauszug, ein Sprachnachweis sowie ein Scan des Personalausweises. Gleichzeitig begann ich mit der Erstellung des Learning Agreements und prüfte, welche Kurse an der FAU angerechnet werden können. Dabei ist es wichtig, zwischen dem Erasmus-Learning Agreement (Nachweis für die Förderung mit mindestens 10 ECTS) und dem WISO-Learning Agreement (für die Anerkennung der Kurse durch das Prüfungsamt nach dem Auslandssemester) zu unterscheiden.Die Auslandskoordinatoren standen für Fragen zu Unterkünften zur Verfügung, und es wurde vorab umfangreiches Infomaterial bereitgestellt. Ein wichtiger Hinweis: Kontrolliert regelmäßig euren Spam-Ordner, da bei mir viele E-Mails der Auslandskoordination dort gelandet sind!

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Nachdem ich im Mai den Welcome Letter der University of Latvia erhalten hatte, buchte ich meine Flüge. Die Welcome Week begann in der letzten Augustwoche, und ich hatte den Rückflug bereits im Voraus für die Woche vor Weihnachten gebucht. Ich flog mit airBaltic von Frankfurt direkt nach Riga und hatte Handgepäck sowie ein Aufgabegepäck dabei. Die Gesamtkosten für Hin- und Rückflug beliefen sich auf etwa 300 Euro.Ein Visa ist für Deutsche nicht erforderlich. Um von dem Flughafen in die Innenstadt zu gelangen, lohnt es sich die Bolt-App runterzuladen – die Fahrt kostet ca. 15 Euro und dauert 20 Minuten. Ansonsten kann man auch mit dem Lux-Express in die Stadt fahren oder mit dem Bus direkt ab dem Flughaften, was ca. 45 Minuten dauert.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich entschied mich, mein WG-Zimmer über Airbnb zu buchen, und zahlte monatlich etwa 400 Euro inklusive Nebenkosten für die Monate September bis Dezember. Das Studentenwohnheim kam für mich nicht in Frage, da ich mir das Zimmer nicht mit einer anderen Person teilen wollte und die Erfahrungsberichte über die Wohnheime eher abschreckend waren.Viele Studierende fanden ihre WG-Zimmer über Facebook-Gruppen wie Safe Rent in Riga. Wichtig ist, einen Festpreis für das Zimmer auszuhandeln, da die Heizkosten in den Wintermonaten (November bis Februar) stark steigen können und ein Zuschlag von bis zu 300 Euro keine Seltenheit ist.Mein WG-Zimmer befand sich in der Gertrudes iela, etwa 20 Minuten von der Universität entfernt und sehr zentral gelegen. Die Gegend ist bei Erasmus-Studierenden beliebt, und ich kann diese Lage nur empfehlen.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Ich belegte drei Kurse, von denen mir zwei vom Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik für das Auslandsmodul I und II angerechnet wurden. Den dritten Kurs belegte ich zusätzlich, um die Erasmus-Förderung zu erhalten. Wichtig zu wissen: Die Masterkurse finden abends von 18:15 bis 21:30 Uhr statt. Das war anfangs ungewohnt, hatte aber den Vorteil, dass der Tag für Freizeitaktivitäten genutzt werden konnte.Ich wählte zwei Kurse der Faculty of Business, Management and Economics, die jeweils 3 Credit Points (entsprechend 4,5 ECTS) umfassten:International Business Strategy: Die Prüfungsleistungen bestanden aus zwei Einzelarbeiten, einer Gruppenarbeit und einer Final Exam. Die Aufgaben waren fair gestellt und gut machbar. Die Final Exam bestand aus einer Aufgabe, für deren Bearbeitung zwei Wochen Zeit zur Verfügung standen. Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen! Multinational Companies and the Global Strategy: Diesen Kurs kann ich nicht empfehlen. Die Struktur der Prüfungsleistungen – zwei Einzelarbeiten, eine Gruppenarbeit und eine Final Exam – ähnelt der von International Business Strategy. Allerdings war der Aufwand für manche Aufgaben, z. B. einen 10-seitigen Report und eine 20-minütige Präsentation für lediglich 20 % der Gesamtbewertung, unverhältnismäßig hoch. Zudem war die Aufgabenstellung der Final Exam unklar. Eine gute Alternative soll der Kurs International Business Economics sein, der als entspannter gilt.Zusätzlich belegte ich einen 6-ECTS-Kurs aus der Faculty of Social Sciences:Sustainable Development: Die Prüfungsleistungen umfassten eine unbenotete Zwischenpräsentation, einen Abschlussreport (ca. 20 Seiten) und eine Abschlusspräsentation. Der Aufwand war während der gesamten Zeit gering, da die Gruppenarbeit so aufgeteilt wurde, dass jeder nur 4-5 Seiten des Reports schreiben musste. Die Inhalte waren spannend, insbesondere zu Nachhaltigkeitsthemen in Lettland. Highlights waren gemeinsames Kochen auf dem Agenskalns-Markt und eine geführte Tour durch das Viertel mit viel Hintergrundwissen. Dieser Kurs war für mich der interessanteste der drei.Die Anmeldung zu den Business Kursen erfolgt vor Semesterbeginn über die Plattform E-Studies, bei den Kursen der Faculty of Social Scienes über eine Google Forms Abfrage. Es ist ratsam, sich frühzeitig anzumelden und einen Backup-Plan zu haben, falls Kurse ausgebucht oder zeitlich überlappend sind. Auf E-Studies werden auch die Prüfungsleistungen hochgeladen.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikums-betreuung

Die Betreuung an der LU war reibungslos organisiert. Zu Semesterbeginn musste ich lediglich meinen Studentenausweis abholen. Den meisten Kontakt zum International Office hatte ich bei der Kursbelegung, wobei alle E-Mails klar und detailliert formuliert waren. Die Mitarbeitenden des International Office waren zudem jederzeit hilfsbereit und freundlich.Es besteht auch die Möglichkeit, sich für einen ESN-Buddy (Erasmus Student Network) zu bewerben. Die ESN ist eine Organisation, die internationale Studierende unterstützt, und bietet viele nützliche Veranstaltungen sowie Orientierungshilfen an.Auch der Kontakt zu den Dozierenden verlief problemlos – sie waren stets per E-Mail erreichbar, und ich hatte keine Schwierigkeiten, meine Anliegen zu klären.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unter-richts- und Arbeitsräume etc.)

Das Hauptgebäude der LU ist modern. Die Nebengebäude, in denen die meisten meiner Vorlesungen stattfanden, wirken zwar etwas älter, erfüllen aber ihren Zweck.Die Universitätsbibliothek ist modern und ein angenehmer Ort zum Lernen. Es gibt überall kostenloses WLAN, und ausreichend Unterrichts- und Arbeitsräume sind in jedem Gebäude vorhanden. Insgesamt bietet die Universität eine gute Infrastruktur für ein angenehmes Studium.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Riga ist eine Stadt voller Charme, besonders die Altstadt mit ihren historischen Gebäuden und den vielen gemütlichen Cafés. Mein Lieblingsrestaurant war der Folkklubs Ala Pagrabs, das eine fantastische Atmosphäre und leckeres Essen bietet. Wer Cocktails liebt, sollte zur Happy Hour in die Cartel Bar gehen, wo man von 17:00–19:00 Uhr zwei Cocktails zum Preis von einem erhält.Für günstiges und leckeres Essen sowie Drinks kann ich außerdem die Kette ezitis migla empfehlen, die in ganz Riga mehrere Filialen hat. Ich fande die Pub-Touren und Karaoke Abende in der Funny Fox Bar oder Besuche im Rock Café immer sehr unterhaltsam ??Im Sommer lohnt sich ein Ausflug an den Jurmala-Strand – nur 2 Euro für eine Zugfahrt und spektakuläre Sonnenuntergänge! Auch der Kemeri-Nationalpark und der Gauja-Nationalpark sind sehr zu empfehlen und von Riga aus gut zu erreichen.Die Mobility App ist nützlich für Zugbuchungen: Man kann einfach seine Kreditkarte hinterlegen und Tickets unkompliziert kaufen.In Riga selbst habe ich fast ausschließlich mit Karte bezahlt und nie Bargeld benötigt. Es ist sehr praktisch, dass fast überall kontaktloses Bezahlen möglich ist.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Die Lebenshaltungskosten in Lettland sind in den letzten Jahren gestiegen und entsprechen inzwischen fast dem deutschen Niveau. Besonders Drogerieartikel sind teurer. Für frische und günstige Lebensmittel wie Obst und Gemüse empfehle ich den Zentralmarkt.Die Erasmus-Förderung deckt die Miete und die Grundkosten wie Lebensmittel gut ab. Wer jedoch viel reist, sollte einen zusätzlichen Puffer von rund 2.000 Euro einplanen. Die erste Erasmus-Förderung wird etwa sechs Wochen nach Semesterbeginn ausgezahlt.Für Kleidung kann ich die Humana Stores empfehlen – Secondhand-Läden, die hochwertige Kleidung zu niedrigen Preisen anbieten (ca. 4–5 Euro pro Teil). Besonders für Winterkleidung war das eine große Hilfe für mich.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein persönliches Highlight während des Semesters waren die Reisen: Mit dem Lux Express-Bus kommt man günstig nach Tallinn, Tartu oder Vilnius (ca. 20 Euro). AirBaltic bietet preiswerte Flüge nach Oslo, Stockholm oder Helsinki, und ich bin mit Ryanair günstig nach Warschau geflogen. Der absolute Höhepunkt war jedoch die Lappland-Reise im Dezember, die von der ESN organisiert wurde.Negative Erfahrungen hatte ich kaum, außer dass einige Kurse etwas unstrukturiert wirkten und manche Dozierende weniger motiviert waren.Das Auslandssemester in Riga war das beste Semester meines Studiums. Ich habe sieben Länder bereist, unvergessliche Abende in der Funny Fox Bar erlebt und tolle Menschen kennengelernt – Erinnerungen, die ich nie vergessen werde.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartnerin Faculty of Social Sciences: Aleksandra Kjakste, E-Mail: aleksandra.kjakste@lu.lv
Ansprechpartnerin Faculty of Business, Management and Economics: Nora Batraga, E-Mail: nora.batraga@lu.lvKurskatalog University of Latvia für Erasmus Studierende: https://www.lu.lv/en/admission/for-international-students/exchange-studies/courses/Unisport University of Latvia: https://www.lu.lv/en/sports/types-of-sports-and-subscription/fitness/group-classes-schedule/

12. Nur Erasmus-Aufenhalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

Da ich aus einem Nicht-Akademiker-Haushalt stamme, habe ich ein zusätzliches Top-Up von 250 Euro erhalten. Wenn ihr ebenfalls berechtigt seid, kann ich euch nur raten, diese Unterstützung zu beantragen. Es lohnt sich!